

**Im Geiste bei der heutigen
Gunther-Wallfahrt dabei!**



St.-Gunther- Wallfahrt

2019

nach

Gutwasser/Dobrá Voda

am

So., 30. Juni



07.15 Uhr	Abfahrt ab Busbahnhof Rinchnach nach Scheuereck (kostenfrei)
08.00 Uhr	Abmarsch ab Scheuereck
09.30 Uhr	Grenzübertritt am "Gsenget"
10.30 Uhr	Rast mit Einkehr in Stubenbach (Brotzeit vorbestellt)
13.30 Uhr	Wallfahrtsgottesdienst in der Kirche
14.30 Uhr	Einkehr im St. Gunther-Haus gegenüber der Kirche
16.00 Uhr	Bus-Heimfahrt über Scheuereck (kostenfrei)

Auch in diesem Sommer – genauer gesagt HEUTE und JETZT – findet wieder eine Gunther-Wallfahrt statt. Der **heilige Gunther** und der **heilige Wolfgang** haben viel Gemeinsames. Beide zogen sie vor gut tausend Jahren von göttlichem Segen und einem göttlichen Auftrag begleitet durch die damals sehr wilden und unzugänglichen Wälder der Bayerischen Waldes und des Böhmerwaldes.

Wir wünschen für die heutige Gunther-Wallfahrt viel Segen!

Grüße vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang an Günter Iberl, der Wesentliches zu Realisierung dieser Gunther-Tradition beiträgt!

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gunther-Verehrer,

*es ist wieder soweit: die Rinchnacher Fußwallfahrer ziehen am kommenden **Sonntag, den 30. Juni 2019** über das Grenzgebirge nach Gutwasser zum hl. Gunther. Abmarsch ist wie immer am Scheuereck nahe der Grenze um 08.00 Uhr. Nach einer längeren Pause in Stubenbach (Prášily) geht es dann weiter nach Gutwasser, wo um ca. **13.30 Uhr** die **Wallfahrtsmesse in der St.-Gunther-Kirche in Gutwasser** beginnt. Pfarrer Michael Nirschl aus Rinchnach wird dort zusammen mit dem Ortschaftspfarrer Jan Kulhánek den zweisprachigen Gottesdienst zelebrieren.*

Die Priester und Diakone unter Ihnen sind selbstverständlich zur Konzelebration bzw. Assistenz eingeladen!

Nach dem Gottesdienst steht das St.-Gunther-Haus gegenüber der Kirche wie immer allen Besuchern zur Einkehr und leiblichen Stärkung offen.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Iberl

Pressebericht und Protokoll zur Mitgliederversammlung



Bericht im Viechtacher Bayerwald Boten

An diesem Wochenende erschien der Pressebericht von Thomas Richwien über unsere Mitgliederversammlung sowohl im Viechtacher Bayerwald Boten/ Kötztlinger Umschau, als auch im Viechtacher Anzeiger/Kötztlinger Zeitung.

Wir bedanken uns herzlich bei Thomas Richwien für den schönen Bericht und bei der Presse für das Interesse für den

Wolfgangsweg und für die gute Präsentation!

Hier der Pressebericht:

Pilgerverein St, Wolfgang vor Neuorientierung

Keinem Wanderer entgeht der Wolfgang-Pilgerweg : Von Bäumen, Stangen, Hauswänden, Zäunen, Schildern und Schuppen prangen bunte Blechschafe und Engel und weisen den Weg zu St.Wolfgang in Regensburg. Hildegard Weiler, 1.Vorsitzende des Pilgervereins, und Dorothea Stuffer, 2.Vorsitzende und Gestalterin der blechernen Himmelsboten, zeigten sich bei der Jahreshauptver-sammlung des Pilgervereins im hinteren Gemeindehaus der evangelischen Christuskirche Viechtach besorgt darüber, dass die noch fehlende oder mangelhafte Kennzeichnung des Pilgerweges nach Regensburg nur überaus zögerlich fertiggestellt werde. Man will dem abhelfen und sucht nach Leuten, die mit Rat und Tat zur Seite stehen. Rudi Simeth, ein alter Pilgerfreund aus Weiding, erzählte von seiner großen Rundum-Wanderung über die Pilgerstrecke der „Via Nova Süd“. Am 8.März 2014 brach er vom Kolmsteiner Hof auf und begab sich auf den Weg nach Süden.Bald lag ihm die herrliche Landschaft des Bayeri-schen Waldes zu Füßen, von Haibühl ging's nach Arnbruck, von dort zog sich der Weg hinauf auf die Frath und wand sich ein Stück weit hinab zur Wolfgangskapelle bei Böbrach. Von hier aus war es nicht mehr weit zu Hildegard Weiler. Unabdingbar war ein Besuch bei Dorothea (Dori) Stuffer. Auf der weiteren Wanderung erhob sich bald schon der Pröllner-Gipfel vor dem Ehepaar Simeth. Entschlossen schlug er jetzt den Pilgerweg nach Süden ein, stattete der Klosterkirche Niederalteich einen Besuch ab und machte Station auf Höhe der St-Wolfgangskapelle bei Weng. Weiter führte die Südtour nach Ering am Inn, zum Mattsee im Salzburger Land und von da nach Obertrum am See. Erneut forderte Geh- und Stehvermögen den Anstieg zur Wolfgangskapelle am Falkenstein. Das schöne Land Österreich nahm die Wanderer nun vollends gefangen. In einem großen Bogen Richtung Norden machte er Station in Altmünster am Traunsee, in Linz und an der Wolfgangskapelle bei Eidenberg. Über den Plöckenstein ging's entlang der bayerisch-böhmischen Grenze und weiter nach Norden bis zum Heimatort. Man sieht: Das Pilgern muss nicht unbedingt nur etwas mit dem

Abtragen von Sünden zu tun haben, es kann auch Spaß machen. Damit kann es aber schnell vorbei sein, wenn man vergeblich nach der nächsten Wegmarkierung sucht. Hildegard Weiler schlug vor, in den Tourist-Büros, Rathäusern und Gaststätten wegweisende Flyer aufzulegen. Konzentrieren solle man sich dabei auf die „Kernstrecke“ Wolfgangskapelle Böbrach – Neukirchen Hl. Blut – Regensburg. Natürlich seien tatkräftige Helfer, vorzugsweise aus dem Forstamtsbereich, willkommen, die die Situation vor Ort klären und Wegweiser aufstellen. Die Neuwahlen bestätigten die alte Vorstandschaft: Hildegard Weiler bleibt 1. Vorsitzende, Dorothea Stuffer 2. Vorsitzende. Karla Singer fungiert als Schriftführerin, Marco Göde als Kassier. Außerdem ist er für alle Zustellerfragen und die Homepage verantwortlich.

34

VIECHTACH

Pilgerverein vor Neuorientierung

Augenmerk soll vor allem auf besserer Beschilderung der Wege liegen

Viechtach. (ri) Keinem Wanderer entgeht der Wolfgang-Pilgerweg: Von Bäumen, Stangen, Hauswänden, Zäunen, Schildern und Schuppen prangen bunte Blechsche und Engel und weisen den Weg zu Sankt Wolfgang in Regensburg. Hildegard Weiler, Vorsitzende des Pilgervereins, und Dorothea Stuffer, zweite Vorsitzende und Gestalterin der blechernen Himmelsboten, zeigten sich bei der Jahreshauptversammlung des Pilgervereins im hinteren Gemeindehaus der evangelischen Christuskirche Viechtach besorgt darüber, dass die noch fehlende oder mangelhafte Kennzeichnung des Pilgerweges nach Regensburg nur überaus zögerlich fertiggestellt werde. Man will dem abhelfen und sucht nach Leuten, die mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Rudi Simeth (v.li.), Carla Singer, Dorothea Stuffer, Hildegard Weiler und Marco Göde. Foto: Richwien

Über die Via Nova Süd

Rudi Simeth, ein alter Pilgerfreund aus Weiding, erzählte von seiner großen Rundum-Wanderung über die Pilgerstrecke der Via Nova Süd. Am 8. März 2014 brach er mit seiner Frau vom Kolmsteiner Hof auf und begab sich auf den Weg nach Süden. Bald lag ihnen die herrliche Landschaft des Bayerischen Waldes zu Füßen, von Hainbühl ging's nach Arnbruck, von dort zog sich der Weg hinauf auf die Frath und wand sich ein Stück weit hinab zur Wolfgangskapelle bei Böbrach. Von hier aus war es nicht mehr weit zu Hildegard Weiler. Unabdingbar war ein Besuch bei Dorothea Stuffer. Man sieht: Das Pilgern muss nicht unbedingt nur etwas mit dem Abtragen von Sünden zu tun haben, es kann auch Spaß machen.

Damit kann es aber schnell vorbei sein, wenn man vergeblich nach der nächsten Wegmarkierung sucht. Hildegard Weiler schlug vor, in den Tourist-Büros, Rathäusern und Gaststätten wegweisende Flyer aufzulegen. Konzentrieren solle man sich dabei auf die Kernstrecke Wolfgangskapelle Böbrach – Neukirchen beim Heiligen Blut – Regensburg. Natürlich seien tatkräftige Helfer, vorzugsweise aus dem Forstamtsbereich, willkommen, die die Situation vor Ort klären und Wegweiser aufstellen.

Ergebnisse der Neuwahl

Hildegard Weiler bleibt Vorsitzende. Dorothea Stuffer fungiert weiter als Schriftführerin, Marco Göde als Kassier. Er für alle Zustellerfragen und die Homepage verantwortlich.

23/06/2019 09:50

Nacht
Apotheke von 18 bis 8
ke, Zellertal
09945/94 04
Bahnhofstra
(Tel. 09941/
Zahnärzt
den Bereich
Bernd L. Fu
gen, Tel. 0
Bereich Reg
Maurer, Hau
Tel. 09926/1
Weitere N
112; Kreist
2236; Gift-N
Notfallnu
Sanitätsdien
0800 97263
Sperr-Ne
Kreditkarte
Sucht-H

V
Viechtach
Samstag,
Gasthof K
Schlatz
Power: He
gaspiel in
Vortra

Etwas gekürzt im Viechtacher Anzeiger



Wolfgangsweg-Pilgersitzung am 19. juni 2019 – – Foto Marco Göde

Protokoll zur Mitgliederversammlung des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang e.V.

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum Viechtach

Datum: 19.Juni 2019

Anwesend:

Mitglieder des Vereins Pilgerweg St.Wolfgang

Gast: Pilger Rudi Simeth aus Weiding

Presse:Thomas Richwien

TOP 1: Begrüßung durch Hildegard Weiler

TOP 2: Powerpoint-Vortrag von Pilger Rudi Simeth über seine Pilgertour auf dem Wolfgangsweg von Kolmstein nach St.Wolfgang in Österreich und zurück (über Tschechien) im September/Oktober 2014

TOP 3: Bericht der Vorstandschaft

Hildegard Weiler berichtet über die Aktivitäten des Vereins

der letzten 2 Jahre

- + Erkundungstour von Hildegard Weiler mit Friedel Dreischmeier verschiedener Gemeinden auf dem Weg nach Regensburg in der Sache der Weiterführung des Wolfgangsweges bis Regensburg; Vorsprache bei den anliegenden Gemeinden ab Wiesenfelden bis Regensburg bei den zuständigen Tourismusämtern
- + Ökumenischer Gottesdienst mit Regioalbischof Dr.Hans Weiss, Regensburg, Pfarrer Alexander Kohl, Bodenmais, und Pfarrer Roland Kelber, Viechtach, am Fuß des Kreuzweges zur Wolfgangskapelle
 - + Kreuz-Trage-Aktion – Birkenkreuze werden mit einem Dank, einer Bitte oder einem Anliegen zur Wolfgangskapelle getragen
 - + Geführte Pilgerwanderung auf einem Zubringer des Wolfgangsweges (“Engelweg”) zwischen Fernsdorf und Ayrhof mit Urlauberpfarrer Lothar Le Jeune, Gästen, Vereinsmitgliedern und Rollstuhlfahrern von “Haus Bühling” aus Kollnburg
- + Drei Andachten auf dem “Einödweg” (Teilstercke Wolfgangsweg) mit Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann, Pfarrer Roland Kelber und Diakon Hans Kollmer in Zusammenarbeit mit der Kollnburger Bürgermeisterin und Schirmherrin des Bayerwald-Wolfgangsweges Josefa Schmid

TOP 4: Kassenbericht, stellvertretend für Friedel Dreischmeier durch Hildegard Weiler und Kassenprüfung

TOP 5: Entlastung der Vorstandschaft

TOP 6: Neuwahlen

Ergebnis:

1.Vorsitzende: Hildegard Weiler

2 Vorsitzende: Dorothea Stuffer

Schriftführerin: Karla Singer

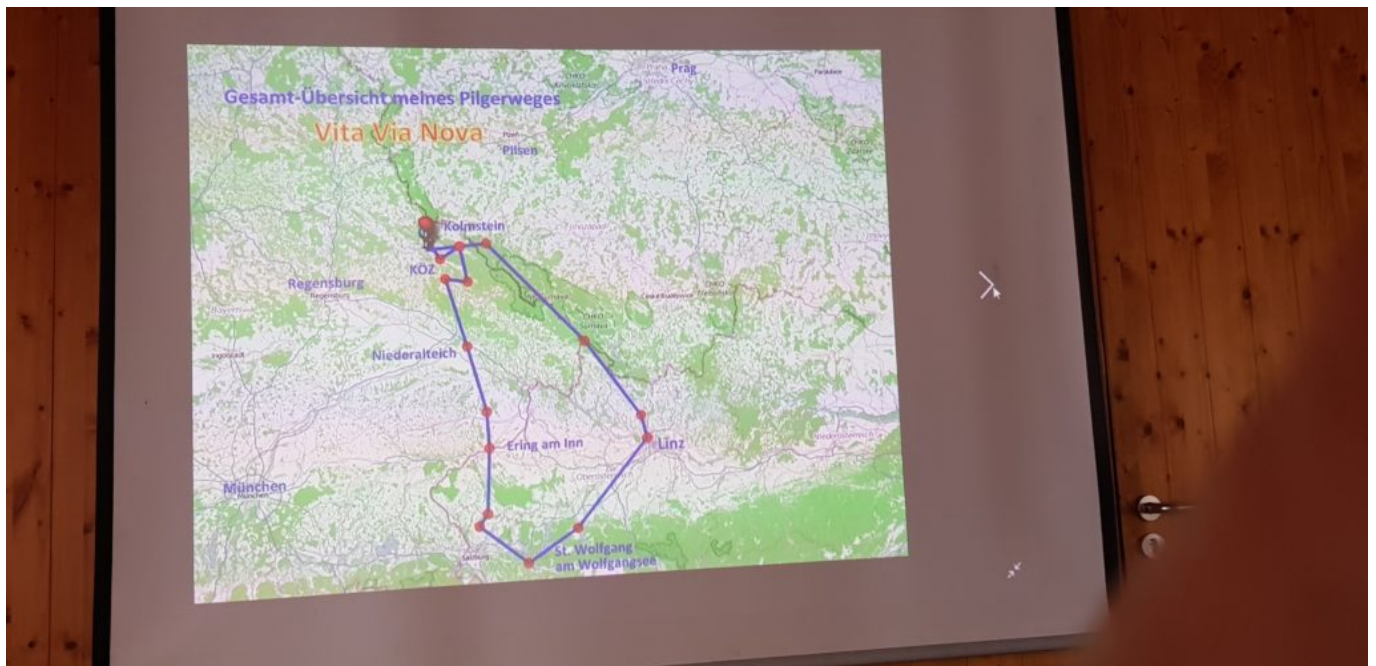
Kassier: Marco Göde EDV

TOP 7: Vorschau und Planungen

+ Weiterführung des Wolfgangsweges nach Regensburg

+ Erstellen eines Flyers bzw. einer Broschüre

+ Erstellen einer GPS-Datei



Pilger Ridi Simeth und seine große Wolfgangsweg-Strecke im Herbst 2014

**Pilgersitzung und Neuwahlen
vom Verein Pilgerweg
St. Wolfgang**



Am Mittwoch, den 19. Juni fand im Gemeinderaum der Christuskirche Viechtach eine Pilgersitzung statt. Verschiedene wichtige Themen wurden dabei angesprochen, unter anderem die Weiterführung des Wolfgangsweges bis nach Regensburg, wo in der Krypta der St.Emmeramskirche die Gebeine des heiligen Wolfgang aufgebahrt sind.

Wichtiger Tagesordnungspunkt außer der weiteren Weg-Realisierung des grenzüberschreitenden Wolfgangsweges waren Neuwahlen. Dabei schätzt sich unser Verein Pilgerweg St.Wolfgang, der sich darum kümmert, dass die reichlichen Spuren des Heiligen hier im Bayerwald und darüber hinaus wieder neu belebt werden, als glücklich, den EDV-Mann und Grafiker **Marco Göde** als Kassier in den Vorstand aufnehmen zu dürfen. Der Verein hat Marco Göde schon positiv als Broschüren-Gestalter vom Engelweg und vom Einödweg kennengelernt.

Karla Singer stellt sich als Schriftführerin zur Verfügung.
Wir danken herzlichst!

Die beiden Vorsitzenden **Hildegard Weiler** und **Dorothea Stuffer** sind in ihrem Amt bestätigt worden.

Den Pressebericht erstellt aktuell unser

Vereinsmitglied **Thomas Richwien**, auch hier herzlichen Dank!
Der Bericht erscheint demnächst hier im Wolfgangiblog und auf
unserer Homepage (Wolfgangsblog).

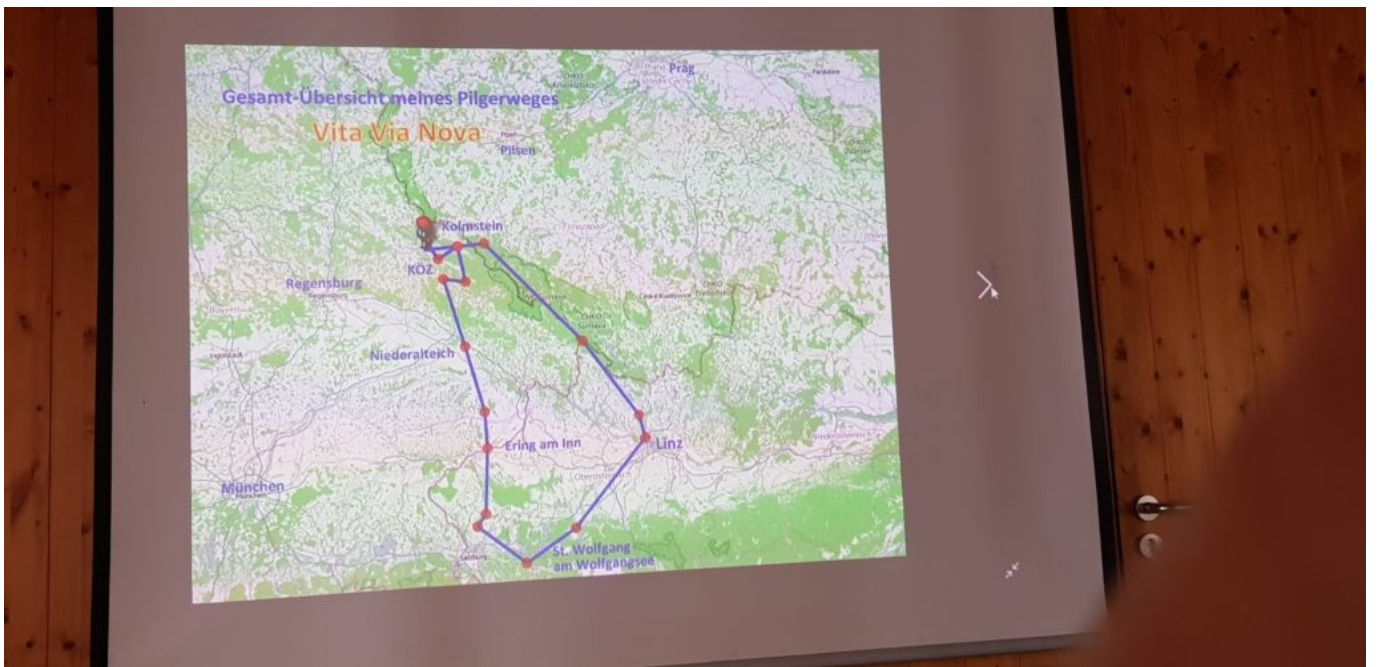
Highlight des inspirierenden Vormittags war ein Bildvortrag
mit musikalischer Untermalung von **Pilger Rudi Simeth** aus
Weiding/Oberpfalz, der extra zum Pilgertreff angereist
gekommen ist, und als Gast teilgenommen hat. DANKE PILGER
RUDI!



Pilger Rudi Simeth baut seinen Bildvortrag über seine große
Pilgertour am Wolfgangsweg Bayerwald-Österreich 2014 auf.



Pilger Rudi Simeth und ein Foto von der Wolfgangskapelle bei Böbrach



Karte der großen Pilgertour von Pilger Rudi Simeth



Gebannt zuhören



Von links nach rechts: Pilgerhelferin Elke Weber, Gast Pilger Rudi Simeth, Schriftführerin Karla Singer, 2.Vorsitzende Dorothea Stuffer, 1.Vorsitzende Hildegard Weiler, Presseemann Thomas Richwien.



Der aktuelle Vorstand des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang mit
Gast Pilger Rudi Simeth (links), Karla Singer, Dorothea
Stuffer, Hildegard Weiler und Marco Göde

Wandern mit Pilger Rudi Simeth – zwei Termine für Kurzenschlossene



Pilger

Rudi Simeth

Heilsame Wanderung am Sonntag, 16. Juni am Weißen Regen und Regen

Presseankündigung dazu:

Heilsame Wanderung am Regen

Bad Kötzting / Chamerau: Eine landschaftlich reizvolle Flusswanderung mit spirituellen Impulsen führt entlang des Weißen Regen und Regen von Bad Kötzting nach Chamerau. Treff dazu ist am Sonntag, 16. Juni um 9.20 Uhr am Bahnhof in Chamerau. Ab 9.38 Uhr gemeinsame Zugfahrt nach Bad Kötzting. Wanderung über Weißenregen und Pulling nach Blaibach. Mit

Informationen zum Bürgerhaus und Konzerthaus. Auf einem lauschigen Pfad direkt am Ufer des Regen geht's weiter nach Miltach. Von dort über die Fatimakapelle am Gillisberg. Mit herrlichen Aussichten wird dann talwärts nach Chamerau gewandert. Dort ist Einkehr beim Bäckerwirt geplant. Bei der Wanderung in Zusammenarbeit mit der KEB im Landkreis Cham gibt Paul Zetzlmann aus Waidhaus spirituelle Impulse und Rudi Simeth aus Weiding ergänzt mit naturkundlichen Beiträgen, sowie Atem- und QiGong Übungen. Zu der 14 km langen Sommerwanderung bitte ausreichend Getränke und eine kleine Brotzeit mitnehmen. Anmeldung erbeten **bis Freitag, 14. Juni** bei Rudi Simeth, Telefon 09977 904510 oder Mail: waldaugen@t-online.de.

Siehe: <http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7478478/>

Heilsame Wanderung an Fronleichnam mit dem Kneipp-Verein Cham

Wir wandern am Donnerstag, 20.6 in einer traumhaft schönen Landschaft abseits der üblichen Hauptwanderrouten und entdecken dabei eine mächtige Kapellenlinde in Thierling, einen eindrucksvollen Kalvarienberg. Einsam und aussichtsreich gelegene Einödhöfe am Rauchenberg. Entlang der erstaunlich mächtiger Ameisenhaufen und dann talwärts wird der Festspielort Burg Neuhaus erreicht. Dann ist es auf der 9 km Strecke nicht mehr weit zurück nach Thierling mit Einkehr – bei schönem Wetter im Biergarten beim Thürlinger.

Anmeldung erbeten beim Kneipp-Verein Cham – Vereinshandy 0151 68197283.

Gerne auch bei mir weitere Infos und die Bilderstrecke dazu:

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7478525/>

Schöne Grüße

Rudi Simeth

Bilder & Touren

Gustav-Gabriel-Str. 17

93495 Weiding

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de



Hinweis:

Dieses Jahr hat Pilger Rudi Simeth abermals eine Tour (diesmal mit dem e-Bike) am Wolfgangweg ins Auge gefasst, und zwar in Erinnerung an und Herzensverbindung zu seiner großen Pilgerwanderung nach St.Wolfgang /Österreich vor nunmehr fast 5 Jahren, wo wir vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang ihn bei seinen Stationen auf der Wolfgangskapelle und in Viechtach kennen und schätzen gelernt haben. Pilger Rudi Simeth hat hervorragende Ortskenntnisse und ein sehr inniges Gefühl fürs

Wandern und fürs Pilgern. Von daher genießen seine geführten, mittlerweile schon zum Begriff gewordenen "Heilsamen Wanderungen" – zusammen mit Paul Zetzlmann – große Beliebtheit.

Seit unserem Kennenlernen im September 2014 haben uns schon viele gemeinsame Events verbunden!

DANKE PILGER RUDI!

**Einladung zur
Mitgliederversammlung des
Vereins Pilgerweg St.Wolfgang
– Neuwahlen**



Hildegard Weiler,

1. Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St.Wolfgang

Einladung zur Mitgliederversammlung am 19. Juni 2019 um 10.00
Uhr

Ort: Alter Gemeinderaum der evangelischen Christuskirche
Viechtach

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Rückblick auf die Jahre 2017/18 bis heute

TOP 3: Bericht der Vorstandschaft und Kassenbericht

TOP 4: Entlastung der Vorstandschaft

TOP 5: Neuwahlen

TOP 6: Vorschau und Planungen (u.a. Weiterführung des
Wolfgangsweges)

TOP 7: Wünsche und Anträge

Wir freuen uns über zahlreiches Kommen und grüßen herzlich

Hildegard Weiler, 1. Vorsitzende

Dorothea Stuffer (2. Vorsitzende)

**Zwei schöne Wolfgangkapellen
im Bayerischen "Woid" am
Wolfgangsweg**

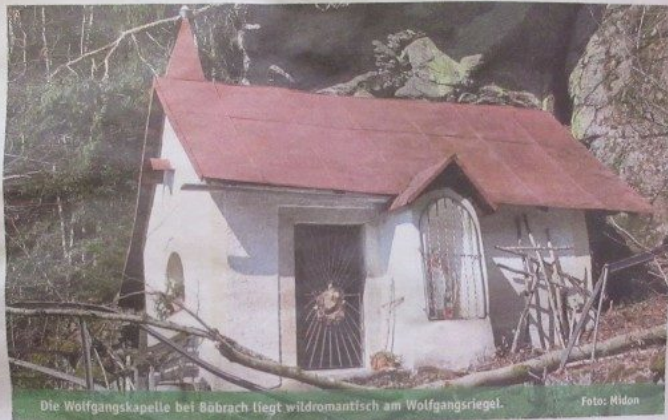
nterwegs auf den Spuren von Sankt Wolfgang

gern im Bayerischen Wald – Zwei kleine Kapellen sind von Böbrach und Teisnach aus erreichbar

Fast schon in Sichtweite zueinander gibt es zwei hübsche kleine Kapellen, die zu Ehren des Heiligen Wolfgang erbaut worden sind. Lebenswert sind sie alle beide – vor allem auch für Pilger – wobei Sankt Wolfgang in Böbrach die ältere Kapelle ist. Festes Schuhwerk und körperliche Kondition sind vor allem für das letzte Drittel des Pilgerweges erforderlich, der steile Steintreppen bis zur Kapelle beinhaltet.

4 Kreuzwegstationen

Vom Böbracher Rathaus aus geht es links um Sankt Wolfgangsweg. Gleich zu Beginn findet man linkerhand an einer Scheune acht fast verblichene Totenbretter. Es geht weiter auf Weg Nummer eins leicht bergauf, vorbei an einem schönen älteren Bauernhaus bis zu einem Schild auf dem „Privatstraße“ steht. Links führt ein Wanderweg nach Frath und geradeaus geht es weiter, bis rechts das letzte Anwesen „Weiler“ auftaucht. Links steht ein Kreuzifix und daneben liegen Birkenkreuze, die für ein persönliches Anliegen bis zur Kapelle, zu den 14 Kreuzwegstationen oder auch wieder zurück getragen werden können. Begleitet von Vogelgezwitscher geht es im kühlen Wald bergan und nach dem letzten, etwas schwierigen Aufstieg, steht man auf 700 Metern Höhe direkt vor der schmucken weißen Kapelle. Betritt man die Kapelle, ist man von der Schlichtheit überrascht: Ein kleiner Altar



Die Wolfgangskapelle bei Böbrach liegt wildromantisch am Wolfgangsriegel. Foto: Midon

präsentiert sich, umsäumt von zwölf Mutter Gottes-Bildern an den Wänden. Kleine Lichter liegen zum Anzünden bereit und ein Opferstock unter einem kleinen Fenster nimmt Spenden auf. Besucher können sich in einem Gästebuch eintragen. Und es gibt einiges Wissenswerte zu erfahren: Hier soll Ignatius von Senestrey, Bischof von Regensburg, am 30. Juli 1889 zum Gebet niedergekniet sein und Hochwürden Weihbischof Karl Flügel soll der Kapelle am 9. September 1973 anlässlich einer Friedenswallfahrt einen Besuch abgestattet haben. Eine kleine bunte Karte zeigt die Sta-

tionen Sankt Wolfgang, seines Lebensweges, von Köln bis nach Sankt Wolfgang am gleichnamigen See in Österreich, früher als Abersee geläufig, und seine Verehrung.

Am Seil die Glocke läuten

Zum Schluss kann man links neben der Kapelle eine kleine Holztür öffnen und zum Dank noch mit einem Seil eine kleine Glocke läuten und danach bei klarer Sicht ins Tal den Ecker Bräu in Böbrach, dahinter den Geißkopf und mit viel Glück das Alpenpanorama bewundern. >>

>> Der zweite Wanderweg kann dem Auto oder Fahrrad vom Bai nach aus angegangen werden. E die Straße nach Gumpenried etw Meter bis Viertelweggrub. Hier benutzen wir rechts den linken befestigten Feldweg Nummer Vorderpflitz. Nach rund 500 Metern steht rechte, dem Heiligen Wolfgang gewidmete Kapelle, erbaut zur Danksagung der Mtes und eingeweiht durch den Teisnach Pfarrer Johann Trescher. Im Kapelleninneren findet sich eine Statue und ein aufgeschlagenes Buch zum Gedenken an die Familien Göstl Moosmüller dient. Gleich links vor der Kapelle in einem Baumstamm: der Heilige Sankt Wolfgang. Auf Sitzbänken kann sich für den Rückweg ausruhen.

Tipps für den Rückweg
Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder denselben Weg zurück oder den Wanderweg 13 und 11 bergab zum Schwarzen Regen mit einem Abstecher zur „Pfleiderer Kugel“, die an den Gründer der Teisnacher Papierfabrik erinnert.

ANZEIGE
Auge in Auge mit dem Drachenstich und Spannung pur: Drachenstich und
Die Drachenhöhle auf dem Festplatz in Furth im Wald entführt Besucher in die Welt der Drachen, erzählt die Geschichte von Deutschlands ältestem Volksschauspiel, dem „Furth Drachenstich“, und informiert über die Technik des größten 4-Bein-Schreitroboters der Welt, bevor man auf das Ungeheure höchstpersönlich trifft. Da kommt Spannung auf. Mit den gewaltigen Ausmaßen von 15,5 Metern

Sommer am Kleinen Arbersee

Wildromantisch in Felsen gebettet: Die Wolfgangskapelle. Die Birkenkreuze vor Ort können mit einem Dank oder einem Anliegen den Kreuzweg hinauf- oder auch hinunter getragen werden. Diese einfachen Wolfgangskreuze hat Vereinsmitglied Xaver Hagengruber zusammen mit Pilgerhelferin Monika Bergbauer gezimmert. Von ihm stammt auch die Idee, welche von Pilgern und Wanderern sehr gut angenommen wird.

In der Mai-Ausgabe des Heftes “Li(e)benswerter Woid” – eine Verlagsbeilage der Mediengruppe Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung – werden “unsere” beiden Wolfgangskapellen gewürdigt. Zum einen wird beschrieben die historische Wolfgangskapelle auf dem Wolfgangsriegel bei Böbrach, deren Dasein vor bald 20 Jahren die Wiederbelebung der Spuren des Heiligen Wolfgang in der Region Bayerischer

Wald bis Regensburg mit einem grenzüberschreitenden Blick nach Böhmen durch unseren Verein Pilgerweg St.Wolfgang ausgelöst hat. Zum anderen kommt die vor elf Jahren durch die Familie Wolfgang Göstl zu Ehren des heiligen Wolfgang errichtete Göstlkapelle hier in Erscheinung.

L(i)ebenswerter Woid 2019 33

Der zweite Wanderweg kann zu Fuß, mit Auto oder Fahrrad vom Bahnhof Teisnach aus angegangen werden. Er führt über die Straße nach Gumpenried etwa gut 1000 m bis Viertlweggrub.
 Benutzen wir rechts den linken schmalen befestigten Feldweg Nummer elf Richtung Vorderpflitz.
 In rund 500 Metern steht rechts die kleine dem Heiligen Wolfgang gewidmete Kapelle, erbaut zur Danksagung der Muttergottes und eingeweiht durch den Teisnacher Pfarrer Johann Trescher.
 In der Kapelleninneren findet sich eine Marienfigur und ein aufgeschlagenes Buch, das an die Familien Göstl und Müller dient. Gleich links vor der Kapelle in einem Baumstamm: der Heilige Wolfgang. Auf Sitzbänken kann man für den Rückweg ausruhen.

Tipp für den Rückweg
 Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder den selben Weg zurück oder den Wanderweg und 11 bergab zum Schwarzen Regen, einem Abstecher zur „Pfleiderer Kapelle“, die an den Gründer der Teisnacher Papierfabrik erinnert.

-don-



Vor elf Jahren errichteten Wolfgang Göstl sen. und seine Frau Erika eine Kapelle. Die Göstl-Kapelle befindet sich mitten in der Natur und ist umgeben von Wiesen und Wäldern. Foto: Midon

ANZEIGE
 Auge in Auge mit dem Drachen
 Erleben Sie das Ungeheuer
 Volksschauspiel

Die mitten in der Natur liegende kleine Göstlkapelle liegt auf dem – noch nicht markiertem – Wolfgangsweg-Zubringer von Böbrach über Teisnach nach Viechtach. Dort befindet sich in der St. Augustinuskirche eine wertvolle farbig gefasste Wolfgang-Statue. Das sogenannte “Herzstück” des Bayerwald-Wolfgangsweges verläuft zwischen Viechtach und Böbrach über Schönau und Asbach. Anschlüsse nordöstlich über Arnbruck nach Neukirchen b. Hl.Blut weiter nach Böhmen – – und in südwestlicher Richtung über St.Englmar – Haibach – Wörth/Donau

nach Regensburg, wo in der St.Emmeramskirche die Gebeine des
Heiligen aufbewahrt sind.